

FDR+

Randstreifenfundament

Mit dem Programm FDR+ können exzentrisch belastete Grenzfundamente bemessen werden, die biegesteif an eine Stahlbetonplatte angeschlossen sind. Dabei werden Zentriermoment, Zentrierzugkraft und Bodenpressungen unter Berücksichtigung von Formänderungen bestimmt.

Normen

Berechnung nach J. Kanya / Bautechnik 05/1969 in Verbindung mit:

- DIN EN 1992-1-1 NA:2011/2012/2013/2015
- ÖNORM EN 1992-1-1:2011
- BS EN 1992-1-1:2009/2015
- EN 1992:2010/2014
- DIN EN 1997-1, ÖNORM EN 1997-1, BS EN 1997-1

Eigenschaften

- Auswahlmöglichkeit für die Anforderungen hinsichtlich Dauerhaftigkeit.
- Lasteingabe: Momente, Normalkräfte, Horizontallasten.
- Verschiedene Lastfälle, wahlweise alternierend oder zusammengehörig wirkend, werden automatisch überlagert.
- Ermittlung des vorhandenen Sohldruckes sowie des Bemessungswertes des Sohldruckwiderstandes nach Tabellen gewählter Grundbaunormen sowie selbst definierten Tabellen, ggf. aus Grundbaugutachten.
- Berücksichtigung und Prüfung einer klaffenden Fuge.
- Berücksichtigung der außergewöhnlichen Bemessungssituationen BS-A und BS-E.
- Anschluss an das FRILO-Gebäudemodell (GEO).
- Eigengewicht von Wand, Verblendmauerwerk und Fundament getrennt voneinander anwählbar.
- Optionale Ermittlung der Anschlussbewehrung der aufgehenden Wand an das Fundament.
- Biegebemessung des Fundamentes und Prüfung auf mögliche unbewehrte Ausführung in der unteren Lage des Fundamentes.
- Zentrierung in die biegesteif angeschlossene Stahlbetonplatte nach J.Kanya Bautechnik 05/1969.
- Optional gleichzeitige Einspannung in Wand und Platte.



